

144

15. Jh., Wolfgang Dachstein 1525

Ut all us Not laat us to'n Herrn von Har - ten  
 dat von us blifft de Bö - se fern, dat geht bloot  
 um Hü - lp roo - pen. So mag de Herr us  
 dör si - n Gnaa - den.  
 all de Sünd, de sick in u - se Le - wen  
 find', ver - ge - wen us von ba - a - - ben

**2** Du leewe Herr, kiek us doch an, / wi sind vull Schuld un Schannen, / so groode Undöög hefft wi daan / mit Hart, mit Spraak un Hannen. / Herr, laat us Hart bußfardig ween, / dör Jesus Christ, din leewen Söhn / laat us in din Riek kaamen.

**3** Woll is us Sund so groot un swaar, / wi köönt se nich utreken, / doch vor us steiht din Barmen daar, / dat kien Minsch kann utspreken. / Daarup wi all us Haapen sett, / dat du, leew Herr, us nich vergetst / un din Gnaad us deit decken.

**4** Du wullt nich, dat de Sünder starwt, / to Höh schall he nich faahren, / du wullt, dat he din Gnaaden arvt, / so kann he sick bewahren. / Help us, du leewe Herre Gott, / dat wi nich versinkt in den Dod, / dat is de Sund ehr Schaaden.

**5** Wi gewt us hen, Herr, heel an di, / us reut us Sund un Schannen. / Nehm us doch an, Herr, dat bitt' wi, / hool över us din Hannen. / Help us, Herr, dat wi frank un free, / aahn arge List un Heuchele / unner din Juck köönt wannein.

**6** Help mit din Woort us, Herr un Gott, / reed du us in't Geweten, / gew dör din Woort us Harten Ruh / un laat us denn ook weeten, / dat us Herr Christus vor din Thron / steiht un von us nimmt Sund un Hohn, / den Trost laat us geneeten.

Text na Michael Weiße 1531

Waak up, Dütsch - land, dat is nu Tied,  
 du hest vör - wiß noog sla - a - - - pen  
 wat Gott an di wend't wied un sied,  
 sin Woort, dat will di dra - a - - pen.  
 Denk na, Gott's Woort dat i - s de Gaaw,  
 daar - mit nu driest dat Le - we waag,  
 dat droffst du nich ver - sla - a - - - - pen.

**2** Dat Tüügen von den Herren Christ, / dat waah-re Woort von't Lewen, / mit Gott's Woort dat nu bi di is, / ut Gnaad is di dat gewen. / Us Herr Christ is alleen de Mann, / de noog daan vor us Sund un Schann, / kien Woort helpt us daarneben.

**3** He is so goot un so vull Gnaad, / darför muß du Gott danken, / nich wegloopen von Gott, din Hort / un von sin Woort nich wanken. / Rieht ut din Lewen na sin Woort, / dat boot Gotf s Riek an elkeen Oort, / un dat helpt ook de Kranken.

**4** Frucht bringen schall din Glowen stark, / de Leew dat Lewen dreegen, / de Büß un Tucht at goodet Wark, / maakt willig to vergewen. / Dütschland, söök bloot us Gott sin Ehr / un anner Völker nich beschweer, / söök jümmer Gott to lewen.

**5** Herr, help us Volk to disse Tied / von Sund un Schann to laten, / boo unner us din heiligt Riek, / laat Unrecht us nich faaten. / Herr Jesus Christus, help us nu / un gew us ook din Geist daarto, / föhr us, Herr, up din Straaten.

Text na Johann Walter, 1561

üm 1390, Leipzig 1539



Nehm us af, Herr, du tru - e Gott, de  
 swaa - rer Straaf un groo - de Not, de us Volk  
 dör sin Sün - den - taahl ver - deent hett se - ker  
 all - to - maal. Hööd us vör Krieg un groo - de  
 Not, vör Sü - ken, Fүүr un ew - gen Dod.

**2** Erbarm di över dine Knecht', / wi beed' um Gnaad un nich um Recht, / geewst du us, Herr, gerechten Lohn, / so muß de heele Welt vergaahn, / vor di de Minschen weerd to Spott, / schenk us din Gnaad, o Herr, us Gott

**3** Du bist us tru, Herr, du us Gott, / bargst us bi di un schenkst us Trost, / schenk wieter us ook all din Gnaad / un föhr du us ook up din Straat, / vergeew du us dat leege Doon, / dat us nich droppt din Straaf un Zorn.

**4** Denk doch, dat us Herr Jesus Christ / an't Krüz us Redder wurden is, / he hett ja vor de heele Welt / mit sin Bloot taahlt dat Lösegeld. / Dat is us ewig Trost, o Gott, / din Barmen is't, up dat wi haapt.

**5** Herr, nehm us an din rechte Hand, / schenk Segen du för Stadt un Land, / schenk us alltieds din heiligt Woort, / wehr äff den Bösen von us Poort. / Kaamt wi to starwen, nehm us an / ewig bi di, in't Vaaderland.

Text na Martin Moller 1584, de na dat „Aufer immensam, Deus, aufer iram“, Wittenburg 1541

# TO DAT ENN VON'T KARKENJAHR

147

Philipp Nicolai 1599



"Waakt gau up", klingt von de Tin - - nen, de  
de Wäch - ters roopt mit luu - te Stim - men:  
"Wak up, du Stadt Je - ru - saa - lem!"  
Hört nu all dat luu - te Ro - o - - pen,  
dat Wäch - ter - woort, dat schall jo draa - pen:  
"Wo sind ji kloo - ken Jung - froon denn? Staat  
up, de brö - gam kummt, de hel - len lam - pen nehmt!  
Hal - le - lu - jaa! Praat mööt ji ween em an -  
to - nehm', gaagt em to - mööt, he4 will jo freen!"

2 Zion hört de Wächters singen, / vor Freud diet ehr dat Hart nu springen, / se maakt sick praat för ehren Herrn. / Von Gott her, daar ward he kaamen / mit sin waahr Woort un vull von Gnaaden, / dat Lecht geiht up, hell schient de Steern. / Nu kaam, Herr Jesus Christ, / de du us Heiland bist. / Halleluja. / Wi gaagt em na na'n Freudensaal / un fiert mit em dat Abendmaahl.

3 Ehr un Pries willt wi em singen, / Loff un Anbeeden willt wi bringen, / wo klingt dat hell, wo klingt dat schön. / Gott sin Riek, dat is us gewen, / us Gott schenkt us een ewigt Lewen / un dat Gluck um sin Thron to ween. / Nu singt wi Gott sin Ehr / mit all dat Himmelsheer. / Wecke Freude! / Us Hart is froh, nu juucht em to: / Halleluja! Singt jümmer so.

Text na Philipp Nicolai 1599



Ick freu mi recht von Har - ten an Gott sin  
E - wig - keit, se is jüst as een Gaar - den,  
wenn al - lens gröönt un bleuht. Heel nee ward Gott denn  
maa - ken den Him - mel un de Eerd, wat lewt schall  
nee up - waa - ken un schön ver - wan - nelt weern.

**2** Daar kannst kien Wöör för finnen, / so schön is use Gott, / wi in de Welt hier binnen / find daarför noch kien Woort. / Daarom mööt wi woll töven / bit to den Jüngsten Dag, / denn ward Gott us dat wiesen, / wat he is un sin Kraft.

**3** Vull Freud weerd wi denn sehen / den Heiland, Jesus Christ, / de för us veel hett leeden, / de nu in' Himmel is. / Daar seht wi mit de Oolen / ook de Propheten-schaar, / un denn ook de Apostels, / na't Lieden sind se daar.

**4** Denn will Gott us erlösen / von all us groode Not, / von Sund un von den Bösen / von Truer, Angst un Spott, / von all us groot Bedrööven, / von Krankween Leed un Dod. / Wi weerd den Herren loben, / sin Wark, dat is so groot.

**5** Us Gott will us denn bringen / in't ewig Paradies, / an de Hochtied ook singen / drövt wi mit Jesus Christ. / Mit Freud un groode Wonnen, / mit Tru un rechte Leew, / lewt wi ut Gott sin Brunnen, / us Gott dat Heil us gew.

**6** In Gott sin ewigt Lewen, / in Gott sin ewigt Riek, / daar köönt wi dat Loff gewen / mit Engel to all Tied. / Mit den Herrn sin Erlösten / un mit den hoogen Chor / singt wi von Gott sin Trösten, / bringt Pries wi vor sin Ohr.

**7** Den Disch ward Gott us decken / mit ewigt Aabendmaahl, / na em drövt wi us strecken / daar in sin Himmelssaal. / De Lewensbrunn ward fleten, / de Lewensboom dreggt Frucht, / dat köönt wi denn geneeten / mit Gott, he wehrt us nich.

**8** Mit Sang un Klang wi staahen, / Herr Gott, daar vor din Thron, / mit Freud schall us Leed gaahen / för Gott-Vaader un Söhn, / un för den Heilig Geist ook, / för Gott, den Dree-in-een / willt wi us Loff denn singen, / us Leed schall Danken ween.

**9** Föhr us, Herr, in din Gnaaden / den rechten Lewensweg. / Christ is em vörangaahen, / wer em folgt, de kummt trecht. / Laat us, Herr, doch fast staahen

/ to Sakrament un Woort, / laat us na di henkaamen, / hool aapen us de Poort.

Text na Johann Walter 1552 / Str. 9 ut Dresden 1557



Dat is nu woll vör-wiß de Tied, dat Gott sin  
Söhn ward kaa-men herr-lich von Gott un mit sin  
Riek, to rich-ten Bös' un Fraa-me. Daar ward dat  
La-chen raar un düür, wenn al-lens ward ver-  
gaahn in't Fүүr, at Pe-trus dat hett schre-ben.

2 Posaunenklang hört man denn gaahn, / de Welt kummt an ehr Enne, / de Doden weerd uf Graft up-staahn / bi Gott sin groode Wenne. / Un de noch lewt in disse Welt, / Gott in sin neet Lewen stellt, / heel wunnerbaar verwannelt.

3 Denn hollt us Gott sin groof Gericht, / hollt us vor use Lewen, / daar staht wi vor sin Angesicht, / hört, wat wi daan un dreven. / Wer lewt hett na us Gott sin Woort, / den föhrt he in de Himmelspoort, / de annern mööt vergaahn.

4 Du armet Minschenkind, hest du / up Gott sin Woort rdch toslaan, / hett di bloot aahn Rast un aahn Ruh / de Sinn na Geld un Goot staahn, / denn ward Gott di rdch gnädig ween, / an de Höll bist du gewen hen, / Christus hest du verlooren.

5 Herr Jesus Christus, help us nu / dör din Krüz un din Starwen, / us leewe Heiland bist doch du, / laat us dat Lewen arven. / Roop us doch to di, din Gemeen, / laat us din herrlicht Riek doch sehn, / daarto deen us din Starwen.

6 Herr, staah vor Gott doch för mi in, / wenn dat Gericht schall kaamen. / Help, dat du daar upschree-ben findst / to dat Heil ook min Naamen. / Denn kann ick in den Himmel gaahn / un droff vor Gott, den Herren, staahn. / Herr Christ, dat sind din Gaawen.

7 O Jesus Christ, dat düürt so lang / bit du wullt wel-lerkaamen. / Up Eerd ward de Minschen dat bang, / se roopt, Herr, an din Naamen. / Se roopt ut Angst, se fleht um Gnaad: „Herr nehm us an, nehm us in Hoot, / schenk us doch din Gnaad. Amen.“

Text na Bartholomäus Ringwaldt 1582, de na dat „Dies irae, dies illa“ von Thomas von Celano (um 1200) un na een düütschet Leed üm 1565

Melchior Franck 1663, Darmstadt 1698



Je - ru - saa - lem, o du Gott's e - wig Riek,  
 weer ick doch bi di binn'! Na di leng ick,  
 un bloot na di ick kiek mit all min Hart un  
 Sinn. Ick sweev mit min Ge - dan - ken wied  
 ö - ver Floor un Feld, von di will ick nich  
 wan - - ken, min Hart lett los de Welt.

**2** O Jüngste Dag, o du selige Stunn, / wennehr breckst du denn an? / Ick roop na di mit min Hart un min Mund: „Herr Christus, nehm mi an!“ / Min Seel, min heelet Lewen, / gew ick, Herr, in din Hand, / selig laat mi doch weerden / daar in din Vaaderland.

**3** Groot is de Ehr in Gott sin faste Borg, / vull Freuden gröt ick ehr, / min Lewenstied gult ehr min heele Sorg, / nu staah ick för de Dör. / Herr Gott, du wullt mi gewen, / na all min Lewenstied, / een neet ewigt Lewen, / daar bi di in din Riek.

**4** Daar kaamt se all, de Gott to Deensten ween, / dat is een edle Schaar. / Na Gott sin Riek hefft se sick jüm-mer sehnt, / nu drövt se lewen daar. / Herr Christ, du schickst se to mi, / dat ick den Weg ook find, / in din Riek staah ick to di, / ick will di glöven blind.

**5** In't helle Lecht, in Gott sin ewigt Riek / seh ick de Heiligen all. / Prophetenschaar, Apostels, Christenook, / in Gott sin hoogen Saal. / Gott hett ehr Ehren gewen, / se sind een seiigt Volk / daar in dat ewig Lewen, / wo se Gott Ehren tollt.

**6** Geern stimm ick in, sing mit den Loffgesang, / bi di in't Paradies, / mit luute Stimm, mit hellen Jubelklang, / sing ick di Loff un Pries. / Halleluja deit klingen, / Herr Gott, daar vor din Thron, / wenn all de Stimmen singen / för Vaader, Geist un Söhn.

Text na Johann Matthäus Meyfart 1626



Maak di Moot, Gott's Ge - mee - ne, laat lüch - ten  
hell din Lecht! Dat Wel - ten - enn an - neh - men  
von Gott, so is dat recht. De Brö - gam, Christ, de  
Her - re, de kummt nu in sin Pracht. Beed', doot sin  
Loff ver - meh - ren, waakt, baald is Mid - der - nacht

**2** Jo Globenslecht mutt schienen / heel hell in disse Welt, / denn us Herr, de hett sinen / Rechtspruch in Utsicht stellt. / Ji mööt för em praat weesen, / us Herr is baald all daar, / treckt em tomööt in Freedem / un singt: Halleluja!

**3** Sind ji klook at de Jungfroom / in Jesus sin Glieknis, / so stimmt ji denn ook an jo'n / Loffgesang heel vörwiß. / Kiekt hen, de Poort is aapen, / de Brögam nimmt di an. / Erfüllt is all us Haapen, / de Hochtied mit Gotf s Lamm.

**4** Lang ward de Tied nich weerden, / bit he kummt, us Herr Christ, / de Teeken köönt dat lehren, / wi dat mit Jesus is. / Is de Nacht nu ook kaamen, / wiest doch de Aabendschien / all up den neen Morgen, / wat düüster is mutt fliehn.

**5** Daarom, hier up de Eerden, / nehmt den Herrn Christus an, / so köönt ji selig werden, / he kummt, us Gott sin Lamm. / He lett jo överwinnen / de Welt mit all ehr Not, / jo ward ook to sin Stunne / de Ehrenkroon vertroot.

**6** Hefft mit Gedüür ji draagen / in disse Tied un Welt / dat Krüz un all de Plaagen, / ji weerd in't Lecht nu stellt. / Mit Christus in den Himmel / dreegt ji de Siegeskroon / na all dat Weltgetümmel, / dat is us Gott sin Lohn.

**7** Daar in den Himmel baaben / de Freuden ewig sind, / in Jesus Christ sin Naamen / ji daar dat Heil wiß find'. / Jesus will jo annehmen / at een Brögam de Bruut, / in Freuden drövt ji lewen, / dat seggt Gotf s Wort all ut.

**8** Heiland Jesu Christe, / maak di baald up den Weg, / schien us in't Angesichte, / 7 din Lecht helpt us torecht. / Föhr de Welt an ehr Enne, / maak Schluß mit all den Stried, / help us doch to erkennen: / Dat is Erlösenstied.

Text na Lorenz Lorenzen 1700

Severus Gastorius 1675

Wi tövt up di, Er - lö - ser groot, wi  
 wi seht di up den Kö - nigs - thron, du  
 freut us up din Kaa - men. Wi glöwt an  
 kennst woll all us Naa - men.  
 di, daa - rum kiekt wi vull Len - gen di ent -  
 ge - gen, du kummst us ja to'n Se - gen.

**2** Wi tövt up di mit groot Gedüür / in us Tied, in us Lieden. / Du bist f ör us gaahn dör dat Füür, / wullt all us Schuld verdrieven. / Von den Krüzstamm, / Herr, nehm us an, / wi willt us Krüz woll dreegen, / bit du kummst mit din Segen.

**3** Wi tövt up di, du hest us Hart / all heel f ör di in-naamen. / Dat us Erlösen schunken ward, / is din Geist to us kaamen. / In disse Welt, / Herr, di instell, / haal us to di in't Lewen, / Freud un Ruh kannst du gewen.

**4** Wi tövt up di, du kummst vörwiß, / de Tied mutt baald vergaahen, / denn geht dör disse Welt de Riß, / de Doden mööt upstaahen. / Din Heil, so veel, / ward us todeel, / wenn du din Riek warst bringen /. un wi vor di köönt singen.

Text na Philipp Friedrich Hiller 1767

Winfried Heurig 1980

De Him - mel, de is nich de Him - mel, de kummt,  
wenn denn de Him - mel, de Eerd weerd ver - gaa - hen.

**2** De Himmel, de kummt, is de lebennige Herr, / wenn de irdischen Herren weggungen.

**3** De Himmel, de kummt, dat is een Welt aahn all Pien, / wo Gewaltdoon un Elend besiegt sind.

**4** De Himmel, de kummt, dat is een glückelke Stadt / un Gott is daar bi all sin Minschen.

**5** De Himmel, de kummt, de breckt up de Eerd all an, / wenn de Leew denn dat Lewen verännert.

Text na Kurt Marti 1971

Ralph Vaughan Williams 1906

Herr, maaqk us stark in` Moot, de di be - kennt,  
 dat us Lecht denn vör all de Min - schen brennt! Laat,  
 Herr, di sehn in` e - wi - gen Ad - vent. Hal  
 - le - lu - jaa, Hal - - le - lu - jaa.

**2** Deep liggt den Dod sin Schatten up de Welt. / Aawer din Glanz de Düsternis maakt hell. / Du bringst dat Lewen in de dode Welt. / Halleluja! Halleluja!

**3** Heel heemlich ward Gotf's Wark an us passeern! / Leed, Schreen un Keelt nimmt Gott denn von us gern, / wenn wi staaht vor dat Antlitz von den Herrn. / Halleluja! Halleluja!

**4** Man noch dreegt wi von disse Eerd dat Kleed. / Fungen sind wi in Irren, Schuld un Leed. / De true Gott, de maakt vörwiß us free. / Halleluja! Halleluja!

**5** So maak us stark in' Moot, de di bekennt, / dat nu us Lecht vor all de Minschen brennt. / Laat, Herr, di sehn in' ewigen Advent. / Halleluja! Halleluja!

Text na Anna Martina Gottschick 1972

### an Märtyrerdaag to singen:

**6** Mit all de Heiligen beed' wi di an, / de vor us her den Glowensweg sind gaahn, / un ruht in di, de us in' Sieg lett staahn. / Halleluja! Halleluja!

Text na Jürgen Henkys 1988

# WENN KARK HOOLEN WARD TO`N INGANG UN TO`N UTGANG

155

Görlitz 1648

The image shows a musical score for three voices (Soprano, Alto, and Tenor/Bass) in a single system. The music is written in a treble clef with a key signature of one flat (B-flat). The lyrics are written below the notes. The lyrics are: Herr Je - sus Christ, wend' di us to, din Hei - lig Geist, de gew us Moot, mit Gnaad he us help un re - geer, un us, Herr, na din Wil - len föhr.

2 Help, dat wi singt din Loff un Ehr, / us Hart in Andacht di tokehrt, / maak stark us Glowen un Verstand, / dat us din Naam' ward wollbekannt,

3 bit dat wi singt mit Gott sin Heer: / „Heilig, heilig is Gott, de Herr!“, / un vor di staaht in groode Freud / in't ewig Lecht, von di bereif.

4 Gott Vaader, di wees groode Ehr / mit Söhn un Geist, dreinig Herr, / di, heilige dreefaltig Herr, / in Ewigkeit wees Pries un Ehr.

Text na een Vörlaag ut Altenborg 1648 / de 4. Stroph ut Gotha 1651

## 156

ut de oole Kark, 11. Jh:

Kaam, Hei - - li - ge Geist treck doch in Har - ten in, de  
 an Gott glöwt, un maak se le - ben - nig mit dat Fütür von  
 din groo - de gött - li - che Leew , de du ut all de  
 vee - len Spraa - ken un ut all de Völ - ker, Min -  
 schen ut de hee - le Welt to - hoop brocht hest to'n  
 Glo - - wen. Hal - le - - lu - - jaa! Hal - le - lu - - jaa

Na een Text ut Erfurt 1525 na de Antiphon „Veni sancte Spiritus" ut dat 11. Jh.

## 157

Heinrich Schütz 1628

Laat mi fast bi di staa - hen, du tru - e  
 denn kann ick nich ver - gaa - hen, bliev ick, Herr,  
 Gott un Herr, Laaqt mi fast an di glo - wen,  
 bi din Lehr.  
 hool mi fast bi din Kark, ick will di  
 dank - baar lo - wen, so lang noch kloppt min Hart.

Text na Nikolaus Seinecker 1572



Du bist us Lecht an' Mor - gen, o  
 du, Herr Je - sus Christ, schick us din  
 Lecht von baa - ben in all us Döö - - ster -  
 nis. Din Woort bringt Heil vör - wiss.

**2** Christus, du trösf de Armen, / min Hart dat schenk ick di, / heff doch mit mi  
 din Barmen / un schenk din Gnaaden mi, / min Tovertroon hört di.

**3** An't Krüz hest du vergaaten / för mi din düüret Bloot, / Herr, laat din Leew mi  
 faaten, / din Trost maakf Lewen goot, / help mi mit Lewensbrot.

**4** Alltieds will ick di ehren / mit hellen Loffgesang, / den Glowen wullt du  
 mehren, / bit dat du mi upfangst / vull Freud in't Vaaderland.

Na een Text ut Leipzig 1579

## 159

ut dat 15Jh., bi Jakob Dachser 1538

Vull Freud fangt wi de Kark - tied an, wilt  
dat schall us Gott ook woll - ge - fall'n, An -  
Gott us Loff nu sin - gen, To elk - een  
bee - - den wilt wi brin - gen.  
Tied, an elk - een Oort, wo wi ook hört sin  
hei - ligt Woort, schenkt Gott us rie - ken Se - gen.

2 Us Gott streeet nu sin Segen ut / över de em to Deensten, / he schenkt sin Deeners frohen Moot, / de sin Arwen, sin Leewsten. / He roppt ehr in sin Himmelssaal, / schenkt daar sin Kinner alltomaal / de Lewenskroon ut Gnaaden.

3 Nehm von us an nu Loff un Pries, / us Beeden un us Singen, / schenk us din Geist, de Rieht us wies, / dat wi di Frucht köönt bringen, / de Frucht ut Glowen dör din Woort, / dat wi di loffsingt hier un daar. / Vull Freud wilt wi anfangen.

Text na Zachäus Faber 1601

## 160

Guillaume Franc 1542

O Gott us Vaa - der, di wees Dank un Eh - ren,  
heel fast to glo - wen, Chri - stus, do us leh - ren,  
o Hei - lig Geist, maak nee us Hart un Mund  
dat wi din Loff ut - roopt to elk - een Stunn.

Text na David Denicke 1652



## 161

Johann Rudolf Ahle 1664 / Wolfgang Karl Briegel 1687

To di kaa,t wi Je - sus Christ, Di un  
rooop us daar - hen wo du bist, segg us  
din doch Woort din willt wi hö - ren, dat us Har - ten,  
de vull Len - gen, di at Op - per di köönt brin - gen.

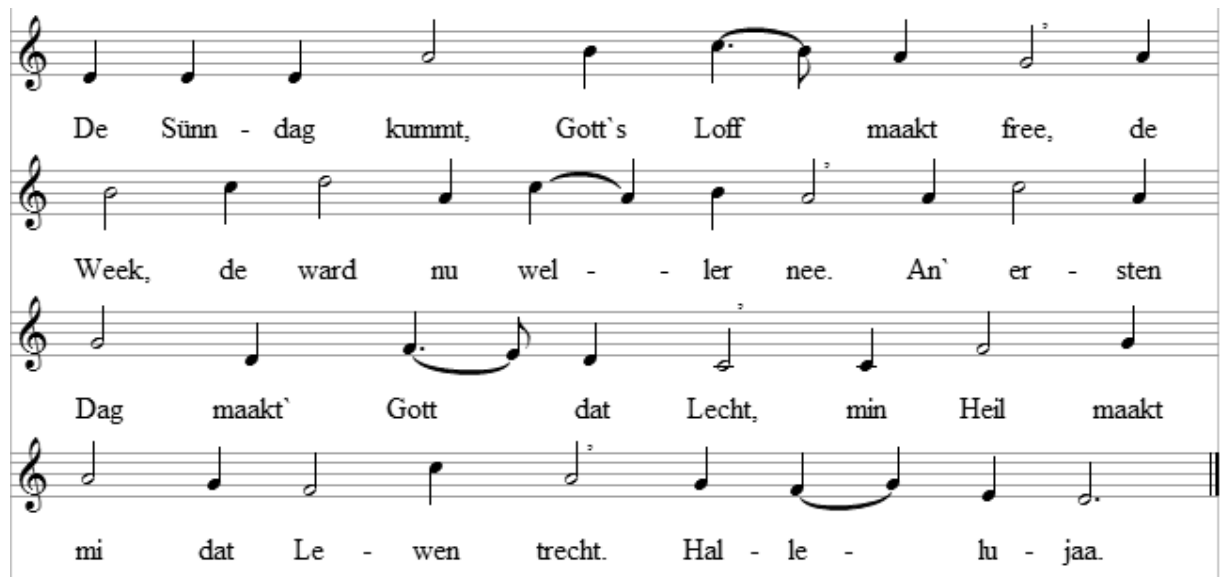
2 Wat wi weet un wat wi denkt, / Düsternis de hett dat Seggen, / Herr, wenn  
din Geist us nich lenkt, / verpaßt wi din Gaaw un Segen. / All us Reden, Doon  
un Denken, / Herr, dat muß du sülsen lenken.

3 Jesus, du us herrlich Herr, / Lecht von't Lecht, von Gott herkaamen, / stüür du  
doch us Wege gern, / öpen us Hart, Mund un Ohren. / Us Anbeeden von din  
Naamen, / laat, Herr Jesus, vor di kaamen.

Text na Tobias Clausnitzer 1663

## 162

Nikolaus Herman 1560



De Sün - dag kummt, Gott's Loff maakt free, de  
Week, de ward nu wel - - ler nee. An' er - sten  
Dag maakt' Gott dat Lecht, min Heil maakt  
mi dat Le - wen trecht. Hal - le - lu - jaa.

2 Dat weer ook an den ersten Dag, / at Christus up-stund ut sin Graft, / schenkt mi, dat ick vor Gott be-staah, / Trost, Lewen un Heil mit mi gaacht. / Halleluja.

3 Groof Freud bringt us de Sünndag nu, / Gott nimmt us an, dat maakt us froh, / vergewen sind all Schuld un Schann, / Gott nimmt us at sin Kinner an. / Halleluja.

4 Herr Gott, laat us din reinet Woort, / föhr du us an din Himmelpoort. / Den Glowen lewen in de Welt, / dat is't, wat in din Riek us stelt. / Halleluja.

Text na Johann Olearius 1671

## 163

Johann Rudolf Ahle 1664, / Wolf gang Karl Briegel 1687



Laat din Se - gen mit us gaahn, laat us  
Se - gen gew ook för us Doon, för us  
ook bi di an - kaa - men ut din Hand. Du  
Brot dat wi an - naa - men.  
wullt ook ge - wen na den Dod dat e - wig Le - wen.

Text na Hartmann Schenk 1674

Herr, du hest för us ver - - gaa - - ten  
 din hei - ligt Bloot, nu maak us aa - pen  
 din Riek, wo wi din Kin - ner sind.  
 Schenk du us een ne - et Le - - wen  
 us Hart un Moot wilt wi den he - ven  
 to di, wenn us de Welt maakt blind. Din  
 Hei - lig Geist us gew un weck dör em de Leew  
 in us Har - ten, fast wilt wi staahn un mit  
 di gaahn, in Dod un Le - wen vör di staahn.

Text na Erasmus Arends 1714

Gott is bi us bin - nen. Wi willt em an -  
 Gott bi us to - mid - den, vör em mööt wi  
 be - den un mit Ehr - förcht vör em tree - den.  
 swie - gen, us ook heel deep vör em böö - gen.  
 Wer Gott kennt, sin' Naam' nennt, senk vör  
 em de Oo - gen, wi willt up em boo - en.

**2** Gott is bi us binnen, / den de Cherubinen / Dag un Nacht ehr Loff doot singen. / Heilig, heilig, heilig, / so singt em to Ehren / all de hoogen Engelchöre. / Hör ook to, / Herr Gott, du, / mit us minne Stimmen / willt wi Opper bringen.

**3** Up di willt wi richten / all us Doon un Dichten, / willt nich an us sülben denken, / Seel un Liev un Lewen / willt wi di hengewen, / willt wi di to eegen schenken. / Du alleen / schast dat ween, / du us Gott un Herre, / di hört all de Ehren.

**4** Du sittst up den Thron, Herr, / wi bringt di Loff un Ehr, / gern willt wi di in' Geist deenen. / At de Engel-schaaren / much ick vor di staahen / un di gern hier bi us weeten. / Laat us di / för all Tied / strewen to gefallen, / Herr, us Gott, in allens.

**5** Herr, du wullt us gewen / mit din Leew dat Lewen, / du bist Gott, vull Macht un Ehren. / In din Leew in-duuken, / un um mi din Wolken, / ja, du wullt din Gnaaden mehnen. / Ick in di, / du in mi, / laat mi heel verswinnen, / laat di sehn un finnen.

**6** In de Welt ehr Wesen / bist du mit din Segen, / du dödringst dat heele Lewen, / Herr, ook use Seelen / wullt du din Gnaad gewen / un din Lecht bi us ansticken. / Laat mi so / still un froh / na din Gnaaden faaten / un di wirken laten.

**7** Herr, regeer min Denken, / nix schall mi aflenken / von din Woort un von din Freedem. / Min Hart schall di hören / un din goodet Lehren, / so bin ick di nu to Deensten. / Nehm mi, Gott, / in din Hoot, / ick will mit min Lewen / in din Hand mi gewen.

**8** Herr, bliev bi us binnen, / laat us' Geist up Eerden / to een Waahnung för di weerden. / Gew doch in us Lewen / von din Aart un Wesen, / dat wi di de Ehr köönt gewen. / In de Welt / sind wi stellt, / wi willt na di kieken, / un us vor di böögen.

Text na Gerhard Tersteegen vor 1727

Maakt de Dören heel wied aapen, dat in  
Froh schall min Seel up Gott haa-pen, wenn  
Gott sin Huus ick gaah. Hier kickt Gott mi  
daar denn vör em staah. an un seggt: "Ick heff för di Trost un Lecht!"

Maakt de Dören heel wied aapen, / dat in Gott sin Huus ick gaah. / Froh schall min Seel up Gott haa-pen, / wenn ick daar denn vor em staah. / Hier kickt Gott mi an un seggt: / „Ick heff för di Trost un Lecht!”

**2** Herr, ick bin na di herkaamen, / kehr du doch ook bi mi in. / Wenn du Waahnung bi mi naamen, / is de Himmel bi mi binn'. / Herr, din Tempel kann ick ween, / waahnst du in min Hart un Seel.

**3** Laat mi dankbaar för di treden, / heilig maak min Lewen heel, / nehm min Singen un min Beeden / at gefälligt Opper hen. / Hool du mi wat waahr is vor, / öpen Herr, mi Mund un Ohr.

**4** Stree din Woort ut in min Lewen, / gooden Acker laat mi ween. / Min' Verstand magst Lecht du gewen, / wat waahr is, in min Hart streen. / Upgaahn laat din goode Saat, / goode Frucht schenk na din Raat.

**5** Laat doch wassen, Herr, den Glowen, / bi din Woort, daar hool mi fast, / dat min Hart mit Tovertrooen, / Herr, bi di find' Ruh un Rast. / Hool mi Jesus Christus vor, / de maakt aapen mi din Dör.

**6** Segg din Woort, Herr, ick will hören, / na din Willen will ick doon, / nix schall mi de Andacht stören, / min Gott, Vaader, Geist un Söhn. / Spies mi ook mit Wien un Brot, / help mi ook, Herr, in min Not.

Text na Benjamin Schmolck 1734

Von Har - ten froh willt sin - gen wi vör us Gott un Herrn.  
 An - be - den willt wi brin - gen to Gott sin Loff un Ehr.

Singt Gott Loff, singt Gott Loff, de us föhrt ut all de Not.

Singt Gott Loff. Singt Gott Loff, de us föhrt ut all de Not.

2 Dat Loff willt winuwaagen, / us Gotthettussoleew, / ook in de swaarsten Daage / he us dat Beste gew. Singt Gott Loff...

3 Up Gott willt wi fast booen / un up sin Vaaderhand. / He hett us Tovertrooen, / he föhrt in't Vaaderland. Singt Gott Loff...

4 Von Harten froh dort Lewen / gaht wi, ook dör us Tied, / un naast will Gott us gewen / de Heimaat in sin Riek. Singt Gott Loff...

Text na Theo Schmid 1957, de na een oolt Ansingleed na Valentin Triller 1555

Herr Gott, du hest us roo - pen, un nu sind wi bi  
 di, Herr Gott, du hest us roo - pen un nu sind wi bi  
 di. Wi sind nu, Herr, din Gäst un us Dank seggt  
 wi. Wi sind nu, Herr, din Gäst un us Dank seggt wi.

**2** Herr, du seggst us din Woort un du seggst us, wat du daan. / Herr, du seggst us din Woort un du seggst us, wat du daan. / Mit aapen Ohr un Hart laat us vor di staahn. / Mit aapen Ohr un Hart laat us vor di staahn.

**3** Regeer, Herr, all us Denken un stüür din Geist us to. / Regeer, Herr, all us Denken un stüür din Geist us to, / dat wi din Woort verstaacht un di folgt mit Moot, / dat wi din Woort verstaacht un di folgt mit Moot.

**4** Wenn wi nu wietergaht, Herr, denn sind wi nich al-leen. / Wenn wi nu wietergaht, Herr, denn sind wi nich alleen. / Du hest us fast verspraaken, bi us to ween. / Du hest us fast verspraaken, bi us to ween.

**5** Wat Gott daan un wat he seggt, dat nehmt wi mit na Huus. / Wat Gott daan un wat he seggt, dat nehmt wi mit na Huus, / un wi riecht all us Lewen na sin Woort ut, / un wi riecht all us Lewen na sin Woort ut.

**6** De Herr hett mit sin Lewen us wiest, wat de Leew is. / De Herr hett mit sin Lewen us wiest, wat de Leew is. / Blied bi us elkeen Dag, du Herr Jesus Christ. / Blied bi us elkeen Dag, du Herr Jesus Christ.

Text na Kurt Rommel 1967



Us Deenst vör Gott schall fröh - lich ween. So  
 fangt wi nu all an. Gott het us all - to -  
 maal in - - laad' un lütt un groot beed em nu an.  
 Nu singt: Hal - le - lu - jaa, Hal - le - lu - jaa, Hal -  
 le - - lu - - jaa. So fangt wi nu all an.

**2** Nu lustert wi up Gott sin Woort, / un von dit Woort lewt wi. / Dat geiht mit us an elkeen Oort, / un steiht us in us Alldag bi. / Nu singt: Halleluja, Halleluja; Halleluja. / Von Gott sin Woort lewt wi.

**3** Wi seggt us Gott, wat us bedrööv't. / He hört us heel vörwiß, / ook wenn he us maal Kummer schickt / un wenn us maal us Wark nich glückt. / Nu singt: Halleluja, Halleluja, Halleluja. / Gott hört us heel vörwiß.

**4** Wi singt vor Gott een feinet Leed, / den Dank ver-geet wi nich. / Gott, de us all dat Goode gew, / wiest us daarmed sin groode Leew. / Nun singt: Halleluja, Halleluja, Halleluja. / Den Dank vergeet wi nicht.

**5** Us Deenst vor Gott schall fröhlich ween. / So fangt wi nu all an. / Gott hett us alltomaal inlaad' / un lütt un groot beed em nu an. / Nu singt: Halleluja, Halleluja, Halleluja. / So fangt wi nu all an.

Text na Martin Gotthard Schneider 1975





Herr, schenk Seg - gen us, laat to - hoop us  
us Be - ken - nen schall up din' Naa - men

blie - ven, Wi sind nich al - leen, di hört doch us  
wie - sen.

Le - wen. Se - gen wullt du ge - wen, wenn wi licht un weent.

**2** Numst kann heel alleen Segen sick bewahren, / du streest riekelt ut, so mööt wi nich spaaren. / Segen wasst us to, wenn wi learnt to deelen, / un ook to vergewen, / wennen ook de Not.

**3** Freedten geewst du us, Freedten schall noch Weer-den, / daarf ör steiht din Woort, toseggt us up Eerden. / Freedten laat us doon, wo wi dat köönt maaken, / geht us Seihn mit Traanen, / weerd wi in em ruhn.

**4** Herr, schenk Segen us, laat tohoop us blieven, / us Bekennen schall up din Naamen wiesen. / Wi sind nich alleen, di hört doch us Lewen. / Segen wullt du gewen, / wenn wi licht un weent.

Text na Dieter Trautwein 1978

## 171

Anders Ruuth 1984

Be - waar us doch, Gott, hööd us doch, us Gott, gaah du doch

mit us de We - - ge. Wees Quell us un Brot in  
Wees Quell us un Brot in

all us Not, bliev bi us, Herr, mit din Segen.  
all us Not, bliev bi us, Herr, mit din Segen

2 Bewaahr us doch, Gott, hööd us doch, us Gott, / wees bi us in all us Lieden. / Mit din Gnaadenlecht / help us torecht, / wenn swaar weerd de Lewenstieden.

3 Bewaahr us doch, Gott, hööd us doch, us Gott, / de Fiend will an us, de Böse. / Schenk du us din Kraft, / de Freedten schafft. / Herr, help us mit din Erlösen.

4 Bewaahr us doch, Gott, hööd us doch, us Gott, / wees bi us, Herr, mit din Segen. / De Heilige Geist, / de Hülps us doch leist, / wees um us up all us Wege.

Text na Eugen Eckert 1987, de na dat spanische „La paz del Senor" von Anders Ruuth 1984

## 178-9

Orthodoxe Liturgie aus der Ukraine

(8) Du, o Herr, er - barm di, du, o Herr er -

(8) barm di, du, o Herr, er - barm di doch

### 178-10

Josef Seutert 1964

Herr, er - barm di doch, Chri - stus, er -  
barm di doch, Herr, er - barm di doch.

### 178-11

Peter Janssen 1973

Herr, er - barm di doch, er - barm di doch,  
Herr, er - barm di doch, Herr, er - barm di doch.

Al - leen us Gott hört all de Ehr un  
 he giff, dat us nich mehr an - röhr, wat

Dank för all sin Gnaa - - den Sin  
 brin - gen kann us Schaa - - den.

Woll - ge - falln Gott up us lenkt, aahn Up - hooln he us

Free - den schenkt, all Striet hett nu een En - - ne.

**2** Wi beed di an mit Loffun Pries, / wi dankt di för din Ehren, / dat du, Gott Vaader, ewig bist / bi us mit din Regeeren. / Wat du, Herr, wullt, dat mutt passeern, / unendlich groot din Macht un Ehr, / du starke Gott un Herre.

**3** Herr Jesus Christus, Gott sin Söhn, / bist von den Vaader kaamen, / du wullt nu us Erlöser ween, / wi weern sonst all verlooren. / At Gott sin Lamm, du heilig Herr, / föhrst du ut Not un Dod to Ehr, / Herr, schenk us doch din Barmen.

**4** O Tröster, Helper, Gnaadensünn, / Gott Heilig Geist, us Herre, / hööd us vor Satans Macht, vor Sund, / Ungloben do afwehren. / Christus erlost us von all Not / dör sin Leed, dör sin Krüz un Dod. / Hool fast us in den Glowen.

Text na Nikolaus Decius 1522, de na dat „Gloria in excelsis" (4Jh.) - de 4. Stroph ut Rostock 1525

## 180.2

Augsborg 1659

Gott in de Höchd wees Pries un Ehr, up Eerd de  
All - mäch - tig Vaa - der, höch - ste Herr, du mußst ver -  
Min - - schen Free - den. Herr Je - sus  
herr - - licht weer - den.  
Chri - stus, Gott sin Söhn, wi röhmt din Hei - - lig Naa -  
men, du waahnst mit Gott, den Heil - gen  
Geist in't Lecht bi'n Vaa - - der baa - - ben.

Na een Text von 1970 na dat „Gloria in excelsis“ (4.Jh.)

## 181.6

Jacques Berthier 1978

Lau - da - te om - nes gen - tes, lau -  
 Nu - sing Loff, all ji Völ - ker, singt

da - te Do - mi - num. Lau - da - te om - nes  
 Loff för Gott, den Herrn. Nu singt Loff all ji

gen - tes, lau - da - te Do - mi - num  
 Völ - ker, singt Loff för Gott, den Herrn.

Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu, Hal - le - lu - jaa,  
 Söökt to - erst na Gott sin Riek in disse Welt,  
 Hal - le - lu - jaa, Hal - le - lu - jaa,  
 na dat, wat vör em recht. Aa - men.  
 Hal - le - lu - jaa, Hal - le - lu, Hal - le - lu - jaa,  
 Denn ward jo al - lens, wat ju bruukt ook ge - wen.  
 Hal - le - lu - jaa, Hal - le - lu - jaa,  
 Hal - le - lu - jaa, Hal - le - lu - jaa.

Halleluja, Hallelu-, Halleluja, / Halleluja, Halleluja, Halleluja, / Hallelu-,  
 Halleluja, Halleluja, Halleluja.

**2** Söökt toerst na Gott sin Riek in disse Welt, / un dat, wat vor em recht. Amen. /  
 Denn ward jo allens, wat ji bruukt, ook gewen. / Halleluja, Halleluja.

**3** Roop an den Herrn, dat schall wiß nich umsunst ween. / Söökt, söökt denn  
 weerd ji ook finnen. / Kloppt an de Dör, denn ward se jo ook updaan. /  
 Halleluja, Halleluja.

**4** Laat Gott sin Lecht dör jo in de Welt schienen, / dat se den Weg na em hen  
 find' / un se mit jo Dag för Dag Gott lowt un priest. / Halleluja, Halleluja.

**5** Ji sind dat Volk, dat de Herr sick utsocht hett. / Eenig sind ji in Geist un Sinn.  
 / Ji sind döft, Gott sin Geist maakt jo to een Liev. / Halleluja, Halleluja.

**6** Liek at de Koorns, wied över de Eerd utstreet, / to een heelet Brot wurden  
 sind, / so stüürt de Herr to-samen, de he leew hett. / Halleluja, Halleluja.

**To Wiehnachten:**

7 Freut jo, Christenlü, seggt wieter, wat passeert. / Gott giff de Welt nich verlooren, / he lett us nich alleen wo dat düster is. / Christus, de Herr is us booren.

**To Ostern:**

8 Freut jo, Christenlü, lebennig is de Herr. / He levt, un ook wi schöölt leven. / Not, Angst un Dod köönt us nicht mehr besiegen. / Gott hett us den Sieg gewen.

**To Pingsten:**

9 Freut jo, Christenlü, nehmt waahr, wat Gott toseggt. / In't Düster mööt wi nich drieven / wat waahr is, geht mit us, Kraft, Lecht dör sin Geist / in sin Leew drövt wi blieven.

Str. 1 - 6 na een Text ut England

De Str. 7 - 9 na Gerhard Hopfer 1975



Wi glówt all an den ee - nen Gott,  
 de'n Him - mel un de Eerd hett maakt, de sick at  
 Vaa - der to us stellt, wi sind sin Kin - ner in  
 us Welt. He will us mit Brot ver - sor - gen,  
 Liev un Seel us ook be - waah - ren, eik - een Un - fall  
 will he weh - - ren, kien Leed schall us hier pas -  
 see - ren, he sorgt dooch för us, hööd  
 un waakt - , dat steiht all in us  
 Gott sin Gnaad.  
 Aa - men.

**2** Wi glówt ook an den Herren Christ, / Gott sin Söhn is för us de Herr, / de ewig bi den Vaader is, / Gott deelt mit em all sin groode Ehr. / Von Marie, de Jungfrou, booren, / is at Minsch he to Welt kaamen / dör den Heilig Geist in Glowen, / för us, at wi weern verlooren, / an dat Krüüz sturwen, / van den Dod / weller upstaahn dör Gott sin Macht.

**3** Wi glówt ook an den Heilig Geist, / Gott mit den Vaader un den Söhn, / de all de Swaaken sin Trost leist, / Lecht un Lewen von Gott schall he ween, / helpt sin Kark up Eerd to lewen, / un ehr ward de Sund ver-gewen. / In dat Lewen weerd wi roopen, / upstaahn schöölt denn all de Doden. / Na disse Eerdentied / ward us wied / dat Lewen in Gotf s ewigt Riek. Amen

Dat Nizänische Glowensbekenntnis / na een Text von Martin Luther 152S, de na een Vörlaag ut dat 14. Jh



Du us Vaa - der, Vaa - der in' Him - mel. Hei - lig wees  
bi us din Naa - men. Din Riek schall kaam', din  
Will'n schall pas - see - ren. Hei - lig wees bi us din  
Naa - men. At in' Him - mel, so ook up de Eerd.  
Hei - lig wees bi us din Naa - men. Us Brot  
för den Dag gew us van - daa - gen.  
Hei - lig wees bi us din Naa - men. Ver - gew du, Herr,  
us all us Schuld. Hei - lig wees bi us din  
Naa - men. De an us schül - lig, willt wi ook ver -  
ge - wen. Hei - lig wees bi us din Naa - men.  
Un fööhr us, Herr, nich in Ver - söö - ken. Hei - lig wees

At in' Himmell, so ook up de Eerd. / Heilig wees bi us diu. Naamen. / Us Brot för den Dag  
gew us vandaa-gen. / Heilig wees bi us din Naamen. /

Vergew du, Herr, / us all us Schuld. / Heilig wees bi us din Naamen. / De an us schüllig, willt  
wi ver-gewen. / Heilig wees bi us din Naamen. /

Un fööhr us, Herr, nich in Versööken. / Heilig wees bi us din Naamen. / Erlös du us doch, Herr,  
von den Bösen. / Heilig wees bi us din Naamen. /

Denn din is dat Riek un de Kraft. / Heilig wees bi us din Naamen. / Herrlich bist du, in  
Ewigkeit. Amen. / Heilig wees bi us din Naamen.

# 190.1

Nikolaus Decius 1522,

anleht an een „Agnus Dei" ut dat 13. Jh.



At een Gotts - lamm un - schül - lig bist du,  
Herr, daar an't Krüz stur - wen. Hest all dat draa -  
gen ge - dül - lig, wenn ook Ver - ach - ten di  
wur - den. Du hest us Sün - den draa -  
gen, wi mööt nich mehr ver - zaa - gen.  
1.+2. Heff mit us Bar - men, o Je - - - sus.  
3. Geew us din' Free - den, o Je - - - sus.

**2** At een Gottslamm, unschülig, / bist du, Herr, daar an't Krüz sturwen. / Hest all'ns draagen gedüllig, / wenn ook Verachten di wurden. / Du hest us Sünden draagen, / wi mööt nich mehr verzaagen. / Heff mit us Barmen, o Jesus.

**3** At een Gottslamm, unschülig, / bist du, Herr, daar an't Krüz sturwen. / Hest all'ns draagen gedüllig, / wenn ook Verachten di wurden. / Du hest us Sünden draagen, / wi mööt nich mehr verzaagen. / Geew us din Freedom, o Jesus.

Text na Nikolaus Decius um 1522

## 190.2

Martin Luther 1528



Chri - stus, du bist Gott's Lamm, du dreggst all de Welt ehr  
Sünd', heff mit us Bar - men. Chri - stus, du bist Gott's Lamm,  
du dreggst all de Welt ehr Sünd', heff mit us Bar - men.  
Chri - stus, du bist Gott's Lamm, du dreggst all de Welt ehr Sünd',  
gew us nu din Free - den - Aa - - - - - - - - - - - men.

Text na „Agnus Dei" düütsch, Braunschweig 1528

## GOTT SIN WOORT

### 193

Martin Luther 1543



Herr Gott, hool fast us an din Woort, den bö - sen  
Fiend stööt ut din Poort, de nich will, dat us  
Je - sus Christ us groo - de Herr un Kō - nig is.

2 Herr Jesus Christ, wies doch din Macht, / un nehm din Volk in goode Acht. / Beschirm din Volk, dat vor di steiht, / wi singt din Loff in Ewigkeit

3 Du groode Tröster, Heilig Geist, / gew du din Kark doch goodet Leit. / Blied ook bis us in Dodesnot, / riet us in't Lewen ut den Dod.

Text na Martin Luther 1543

### 194

O Gott, du groo - de Herr vull Gnaad, schenk doch, dat  
 us din hei - ligt Woort to - seggt ward un de  
 Har - ten füllt un us schenkt Kraft een gro - den Bült..

**2** De Glowen is de Kraft alleen, / de Jesus Christ den Herrn lett ween, / de Leew,  
 de in sin Naamen daan, / lett us bi Jesus Christus staahn.

**3** Du leewe Herr, din Geist us schenk, / dat wi us Weg na di hen lenkt / un fast  
 in' Glowen bi di staakt / un endlich to din Heil ingaakt.

Text na Konrad Hubert 1545

## 195

15Jh., Wittenberg 1526

Ick will al - leen up Gott sin Woort min Grund un  
 Bit dat ick kaam an Gott sin Poort will ick up  
 Glo - wen boo - - - en  
 sin Woort troo - - - en. Ook mensch - lich Wee - ten  
 will ick nich mit Gott sin Woort ver - glie - ken, denn wat Gott  
 seggt, so wi he't richt', daar - vör mutt al - lens wie - - ken.

**2** Christus is heel alleen min Trost, / he is ja f ör mi stur-wen, / sin Bloot hett mi  
 erlöst von' Dod / mi seiigt Heil erwürben. / Hett draagen all min Sund un  
 Schann, / hett all min Schuld annaamen, / so staah ick nu in Gott sin Hand. /  
 Gott, laat mi doch fast stahen.

**3** Gott Vaader, Söhn un Heilig Geist, / min Glowen schall di priesen. / Dat ick di  
 vull Gehorsam leist, / den Glowen to bewiesen, / daarto help mi, Herr Jesus  
 Christ, / help mi in Not un Starwen, / ick weet, dat du min Heiland bist, / seiigt  
 Heil schall ick arven.

Text na Johann Walter 1566

Wittenbarg 1524

Herr, för din Woort nehme Loff un Ehr, laat us daar  
 Din Heilig Geist schick na us her, up din Woort  
 fast up booen.  
 to ver-trooen. Maak us de Harten  
 praat un wiede, dat wi din Woort to elkeen  
 Tied an-nehmt at von Gott kaamen.

2 Maakaapen doch us Ohr un Hart, / datwidinWoort köönt faaten, / wenn't  
 Lewen lecht of düüster ward, / dat nich ut us Acht laaten, / dat wi nich bloot hört  
 Gott sin Woort, / wat Gott seggt ook von Harten doot, / un goode Frucht köönt  
 bringen.

3 De Saat, de an den Weg street ward, / de nimmt fürst weg de Düüwel, / up  
 Fels un Steen kann Gott sin Woort / to'n Wuddeln doch nich blieven, / de Saat,  
 tüşcken de Doornen street, / von Sorg un List un anner Weet\* / ward se fürst  
 unnerkregen.

\*Unkruut

Text na David Denicke 1657



Görlitz 1648

Maak aa - pen in us Hart de Poort, Herr, kaam in  
 us Hart mit din Woort, Din rei - net Woort helpt  
 us to - recht, so sind wi din Ar - ven un Knecht'.

**2** Din Woort legt us den Glowensgrund, / din Woort maakt Liev un Seel  
 gesund, / din Woort maakt froh min Hart un Geist, / din Woort giff Trost un  
 Seelenheil.

**3** Ehr wees den Vaader un den Söhn, / de Heilig Geist mutt ook ehrt ween, / den  
 heilig Gott, den Dree-in-een, / mutt Loff un Pries ook ewig ween.

Text na Johann Olearius 1671, de 3. Stroph ut Gotha 1651

## Halle 1704

Herr, din Woort, din rei - net Leh - ren is een  
 an - ners will ick nix be - geh - ren, denn daar  
 Schatz, den hool ick fast. Wiest din Woort nich  
 find ick Ruh un Rast.  
 mehr de We - ge, wo - hen schall de  
 Glo - wen gaahn? Mi is dat, Herr, um din  
 Se - gen, um din rei - net Woort to doon.

2 Halleluja, Ja un Amen. / Herr, acht du doch up min Doon, / dat ick denn, Herr, in din Naamen / kann fast in din Woort bestaahn. / Laat mi, Herr, doch in min Lewen / froh un laat in din Deenst staahn / un mi an din Woort hengewen / so at dat Maria daan.

Text na Nikolaus Ludwig Graf von Zinzendorf 1725 (1, Str.) /  
 2. Str.: na Christian Gregor 1778; de na Joachim Neander 1680

Gott het dat er - ste Woort! Ut nix maakt'  
 Woort de Wel - ten, dat ward mit Vull - macht  
 gel - ten un gaahn von Oort to Ort.

**2** Gott hett dat erste Woort! / Wi weern noch nich maal booren, / reep he us all mit Naamen. / He roppt us foort un foort.

**3** Gott hett dat leste Woort! / Dat Gott'swoort för't Endgericht / an't Ziel von de Weltgeschichte, / de Tied loppt nich mehr foort.

**4** Gott hett dat leste Woort! / Gott seggt wunnerbaar' Saaken, / wenn sin Riek is anbraaken / daar in sin ewigt Lecht.

**5** Mit Gott fung allens an, / mit Gott ward allens enden, / Gott will sin Segen senden, / wull dat von Anfang an.

Text na Markus Jenny 1970 na „God hefft het eer-ste Woord" von Jan Wit 1965